Prof. Dr. Alfred Toth

Asymmetrische Palindrome unter den Zahlenfolgen semiotischer Kreationsschemata

1. In Toth (2018a) waren wir von einem „Theorem“ von Kaehr (2013, S. 1) ausgegangen. Dieses lautet in meiner Formulierung:

THEOREM VON KAEHR. Morphosphären sind durch asymmetrische, Semiosphären sind durch symmetrische palindromische Zahlenfolgen determiniert.

Dieses Ergebnis deckt sich zunächst mit der Entdeckung Walthers, daß das sog. peircesche Zehnersystem sich als “determinantensymmetrisches Dualitätssystem” darstellen läßt (vgl. Walther 1982) und der Bestimmung der “eigenrealen”, d.h. dualinvarianten (und damit symmetrisch-palindromischen) Zeichenklasse des Zeichens und der Zahl durch Bense (vgl. Bense 1992). Vgl. die folgende Darstellung aus Bense (1992, S. 76)

Zkl			Rth			Rpw	
3.1	2.1	1.1	1.1	1.2	1.3	9	
3.1	2.1	1.2	2.1	1.2	1.3	10	Mittel
3.1	2.1	1.3	3.1	1.2	1.3	11	
3.1	2.2	1.2	2.1	2.2	1.3	11	
3.2	2.2	1.2	2.1	2.2	2.3	12	Objekt
3.2	2.2	1.3	3.1	2.2	2.3	13	
3.1	2.3	1.3	3.1	3.2	1.3	13	
3.2	2.3	1.3	3.1	3.2	2.3	14	Interpretant
3.3	2.3	1.3	3.1	3.2	3.3	15	
3.1	2.2	1.3	3.1	2.2	1.3	12	Eigenrealität

Tatsächlich ist es so, daß die im obigen Schema ausgezeichnete eigenreale Zeichenklasse

(3, 1, 2, 2, 1, 3, 3, 1, 2, 2, 1, 3)

ein symmetrisches Palindrom, d.h. eines der Form abba, darstellt. Wie man allerdings leicht zeigen kann, gilt dies auch für sämtliche übrigen Zeichenklassen

(3, 1, 2, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 1, 3)

(3, 1, 2, 1, 1, 2, 2, 1, 1, 2, 1, 3)

(3, 1, 2, 1, 1, 3, 3, 1, 1, 2, 1, 3)

(3, 1, 2, 2, 1, 2, 2, 1, 2, 2, 1, 3)

(3, 2, 2, 2, 1, 2, 2, 1, 2, 2, 2, 3)

(3, 2, 2, 2, 1, 3, 3, 1, 2, 2, 2, 3)

(3, 1, 2, 3, 1, 3, 3, 1, 3, 2, 1, 3)

(3, 2, 2, 3, 1, 3, 3, 1, 3, 2, 2, 3)

(3, 3, 2, 3, 1, 3, 3, 1, 3, 2, 3, 3).

Daraus läßt sich das folgende Theorem ableiten:

THEOREM. n-adische m-tomische Semiotiken mit n = m werden, sofern n geradzahlig ist, nur durch symmetrische Palindrome determiniert.

Bis hierher trifft Kaehrs Theorem also zu. Allerdings folgt aus dem obigen Theorem auch das folgende

LEMMA. Asymmetrische Palindrome können somit nur in n-adischen und m-tomischen semiotischen Systemen erscheinen, bei denen entweder n = m ungeradzahlig ist oder n ≠ m ist.

Asymmetrische Palindrome sind solche der Form aba bzw. abcba,

also semiotischeen Relation der Form wie z.B.

121

12321,

Nimmt man die zweite Zahlenfolge als Menge trichotomischer Werte, bekommt man z.B, die semiotische Relation

(1.1, 2.2, 3.3, 4.2, 5.1).

Die Interpretation der Zahlenfolge als Ordnung sowohl triadischer als auch trichotomischer Werte ist jedoch im Falle von $m > n$ ausgeschlossen, vgl. z.B.

(1.2, 3.2, 1.x),

da dann (mindestens) eine Stelle unbesetzt ist.

Im Falle von $n > m$ ist sie jedoch möglich, wie bereits in Toth (2018b) anhand einer triadisch-pentatomischen Semiotik gezeigt worden war. Dies gilt allerdings nur dann, wenn mindestens ein semiotischer Wert mehr als einmal auftritt.

2. Allerdings gibt es asymmetrische Palindrome, wenn man die 9 möglichen Palindrome über der Menge trichotom,ischer Werte einer triadisch-trichotomischen Semiotik (mit allen $3^3 = 27$ semiotischen Relationen) in der Form von Kreationsschemata anordnet (vgl. Bense 1976, S. 106 ff.).

1 1 **2**	1 2 2	1 3 2
2 1 2	**2 2** **2**	2 3 2
3 1 2	3 2 2	**3 3** **2**

Hier sind also die drei asymmetrischen Palindrome die durch Fettdruck hervorgehobenen. Ferner findet sich kein einziges symmetrisches Palindrom. Dennoch handelt es sich hier in weiterem Widerspruch zum "Theorem“ von Kaehr nicht um morphosphärische 2-dimensionale Zahlenfolgen.

Literatur

Bense, Max, Vermittlung der Realitäten. Baden-Baden 1976

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kaehr, Rudolf, Rudolf Kaehr: "Morphosphere(s): Asymmetric Palindromes as Keys". In: www.vordenker.de (Sommer Edition 2017) J. Paul (Ed.), http://www.vordenker.de/rk/rk_Morphospheres_Asymmetric-Palindromes_2013.pdf

Toth, Alfred Ein zahlentheoretisches Theorem von Kaehr. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018a

Toth, Alfred, Zelluläre Automaten tetraedrischer Zeichenzahlen einer 5-wertigen Semiotik In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018b

Walther, Elisabeth, Nachtrag zu "Trichotomische Triaden". In: Semiosis 27, 1982, S. 15-20

23.12.2018